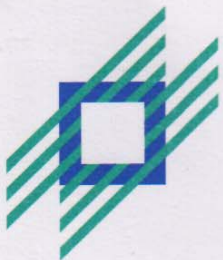


2/2014

P & E

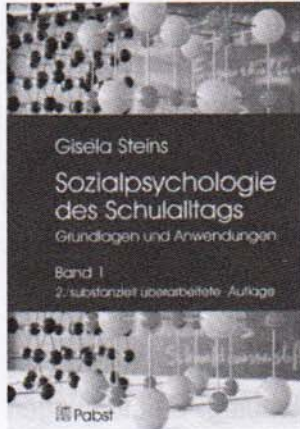
Psychologie & Erziehung
Psychologie & Education
Psicologia & Educazione



Psychologie für die Schule

La psychologie, un support de l'école

Steins Gisela
Sozialpsychologie des Schulalltags- Grundlagen und Anwendungen
Band 1. Zweite, substantiell überarbeitete Auflage, Pabst Science Publishers, Lengerich, 2014, 324 Seiten.



Vorweg: Dies ist ein Buch, das ich sehr zur Lektüre und Durcharbeitung empfehle: Einsteigerinnen und Einsteigern im Bereich Schule/Schulpsychologie, weil hier, immer begründet im Praxisfeld, Schule, vielperspektivisch, inhaltlich im Aufbau überlegt und begrifflich sorgfältig in das Gebiet der

Sozialpsychologie des Schulalltags eingeführt wird. Den Erfahrenen in der Materie, weil die dargestellten Theorien, Begriffe und Problembereiche Anlass sein könnten, dass ‚Koordinatensystem‘ der eigenen Erfahrung und Praxis wieder einmal inhaltlich zu justieren und zu entzerren.

Die Autorin gliedert den Themenbereich in vier Teile. Der erste Teil lässt, zum Einstieg didaktisch geschickt und motivierend, Schülerinnen und Schüler ihre Alltagsprobleme mit der Schule referieren. Darauf aufbauend verweist Steins auf die Wirkung von Alltagstheorien, die wir immer je in ihrer oft reduktionistischen und stereotypisierenden Wirkung kennen sollten. Dann führt sie ein in das von ihr vehement geforderte wissenschaftliche Denken. „Gute Theorien... liefern für komplexe Situationen eine Metaebene, die Distanz zu den Verwicklungen des Alltags geben kann“ (19). Steins verschreibt sich der empirischen Forschung. Aber sie weiss um die Notwendigkeit auch der idiographischen und qualitativen Methoden in unserer Arbeit „...zumal bei psychologischen Fragestellungen die variantenreiche Subjektivität der Individuen einbezogen werden muss, um menschliche Handlungen zu verstehen“ (53). Den zweiten Teil nennt Steins „Praktische Theorien für die Schule“, Theorien, die sie für schulisches Zusammenleben für zentral hält. Dazu zählt sie die Personenwahrnehmung, das Problem von Konformität und Macht, die sozialen Vergleichsprozesse, Attributions-

theorien, die sozial-kognitive Lerntheorie, die Selbst-aufmerksamkeitstheorie, die Theorie der symbolischen Selbstergänzung, die Reaktanztheorie, die Emotionstheorien. Diese Theorien werden klar und verständlich dargestellt, immer wieder mit Bezügen zum konkreten Schulalltag. Es werden plausible Erklärungen angeboten und überführt in Ansätze für Lösungen von Alltagsproblemen – in jedem dieser Kapitel geht es immer auch um Anwendungsmöglichkeiten in der konkreten Praxis. Steins bleibt dabei, gemäss ihrem Credo, immer vielperspektivisch und verfällt nie in einfältige Rezeptologien. Der dritte Teil des Buches setzt sich, exemplarisch, mit aktuellen Herausforderungen im Schulleben auseinander. Die im zweiten Teil referierten Theorien stehen jetzt sozusagen auf dem Prüfstand. Das beginnt mit der Besprechung problematischen Schülerverhaltens – Rauchen auf der Toilette, Mobbing, Beleidigungen von Lehrpersonen. Organisch schliesst ein Kapitel zur normativen Vorgabe „Respekt“ als Leitlinie des Zusammenlebens an, ein weiteres zur sozialen Erziehung und dann eines zur geschlechtergerechten Didaktik. Einen besonderen Abschnitt bildet der Versuch „Lehrerpersönlichkeit“ begrifflich zu fassen.

Womit heutzutage alle, die mit Schule zu tun haben, mit grosser Wahrscheinlichkeit konfrontiert werden, wird in weiteren Kapiteln umrissen: Der Umgang mit Reformen, der Umgang mit Heterogenität und mit der Schule als System, das schwer zu verändern ist. In diesem dritten Teil noch vermehrt geht es um die Anleitung der Praxis. Diese bleibt u.E. aber oft doch eher ‚kopflastig‘ und auf zu grosser Distanz zur bedrängenden Realität.

Nochmals: Die Stärke dieser Publikation liegt m.E. an der grossen Breite der präsentierten theoretischen Perspektiven, mit denen diese ihr Themenfeld anzu-gehen vorschlägt. Und sie liegt an der insistenter und immer wieder dokumentiert begründeten Forderung nach wissenschaftlicher Auseinandersetzung mit den Themen in praktischer Absicht – denken, überlegen, nicht durchwursteln!

Konzise Zusammenfassungen, Fragen zur Überprüfung des eigenen Verständnisses und Übungen, sowie Hinweise zur weiterführenden Literatur schliessen jedes Kapitel ab. Ein ausführliches Stichwortverzeichnis bildet einen sehr hilfreichen Abschluss dieses Buches.

Martin Inversini